



## **Bericht von der Wanderung vom Dienstag, 9. April 2019**

### **Dorf bei Andelfingen – Worrenberg – Flaach – Ziegelhütte**

*Trotz der Schlechtwetterprognosen, die in den östlichen Landesteilen angesagt worden waren, hatten sich erfreulicher- und überraschenderweise eine Veteranin und 24 Veteranen zur Aprilwanderung im Hauptbahnhof Zürich getroffen. Mit der S24 fuhren wir in der Folge nach Andelfingen, stiegen in den Bus der Linie 677 nach Dorf. Nach einem kurzen Marsch durch das Dorf, machten wir einen Halt, wo uns der Obmann zur Aprilwanderung herzlich begrüßte. Zuerst bat er uns, zum Gedenken an unseren verstorbenen Kameraden, Ernst Lienemann, eine Gedenkminute zu halten und ihm so nochmals die letzte Ehre zu erweisen.*

*Anschliessend kam er auf die vor einer Woche von unserem Ehrenobmann Hans Rohr organisierte, sehr interessante Besichtigung der Firma Kuhn in Rikon zu sprechen. Er dankte Hans für die Organisation, dem Hoffotografen für seine Fotoreportage und dem Aktuar für seinen Bericht.*

*Die bevorstehende, sicher interessante Wanderung im Spargelland, würde von Walter Kyburz und dem Schreibenden geleitet. Wie die Bilder von Erwin zeigen, wurde den Worten des Obmanns sehr aufmerksam zugehört.*

*Nach der Begrüssung machten wir uns in Richtung Paradiesli auf, vorbei an Kirschbäumen und Sträuchern in Vollblüte. Im Wald auf der Egg waren mehrere, grosse Stapel von gefällten Tannen zu sehen. Ein Forstarbeiter, der uns mit seinem Fahrzeug überholt hatte, sagte auf entsprechende Frage, dass die Fichten wegen des Borkenkäfers hätten gefällt werden müssen. Die einzelnen Stapel würden je nach Käferbefall als Bauholz, Industrieholz (u.a. für Spanplatten) oder Schnitzel verwendet. Bei unserem Weitermarsch kam uns ein riesiges „Ungetüm“ einer Holzbearbeitungsmaschine entgegen. (siehe Foto im Internet) Mittlerweile hatte leichter Nieselregen eingesetzt, was Einige dazu bewog, die Schirme zu öffnen. Bei der Verzweigung Talacher folgten wir dem Wegweiser Richtung Volken und nicht über den Worrenberg. Dieser war aus mir nicht bekannten Gründen aus dem Wanderwegnetz gestrichen worden. Auf offenem Gelände abwärts, an der aus dem Winterschlaf erwachten Natur vorbei, erreichten wir den Volkemer Dorfteil Mühle mit dem schönen Riegelbaugebäude der einstigen Rietmühle. Am Fusse des Rebberges Worrenberg, der von den Weinbauern Kilchsperger, der Staatskellerei des Kantons Zürich und auch von der Familie Risler-Huber bewirtschaftet wird, vorbei gelangten wir schliesslich ins Dorf Flaach, wo für uns Veteranen im Restaurant „Obermühle“ für das Mittagessen reserviert war. Im altehrwürdigen Riegelhaus, das einst eine Mühle enthalten hatte, erwarteten uns in der heimeligen Gaststube mit einem alten Kachelofen mit Kunst (die sogar geheizt waren) 7 Kurzwanderer und Marianne Meile. Die Wirtin, Frau Sonja Fisler-Huber, hatte an ihrem offiziellen Ruhetag für uns Turnveteranen in verdankenswerter Weise das Lokal extra geöffnet. In der Folge wurde uns hungrigen „Mäulern“ durch Frau Romy Meyer und ihrer Tochter Simona ein sehr schmackhaftes und reichhaltiges Menü serviert. Dieses bestand aus:*

**Suppe / Salat / Schweinsbraten und Rüepli.**

Nach dem Essen dankte ich Frau Fisler für ihre Bereitschaft, das Lokal für uns zu öffnen und für das sehr feine Mittagessen ganz herzlich. Ein Dank gebührte auch dem Küchen- und Servicepersonal.

Nach angeregten und frohgelaunten Diskussionen verabschiedeten wir uns gegen 14.30 Uhr von den Kurzwanderern und machten uns für den Rest der Wanderung zur Ziegelhütte auf.

An der Hausfassade des Riegelhauses ist über der Eingangstüre das Schild

*„Anno 1761“*

angebracht, das offensichtlich an das Baujahr erinnert. Auf beiden Seiten dieses Schildes sind zwei weitere zu sehen, mit den Texten:

*„Dem Müller gebührt dieselbe Ehr  
Wie jedem andern Stand.  
Denn wenn einmal kein Müller wär  
Gäb es kein Mehl im Land“*

*„Ein guter Trunk ist jedem recht.  
Dem Herrn, dem Bauer und dem Knecht“.*

Nun machten wir uns durch das Dorf abwärts auf den Weg, vorbei am historischen Gebäude der “Wirtschaft zur alten Post“ und dann am Schloss Flaach zum Flaacherbach.

Sicher ist es dem Einen oder Andern wie mir persönlich ergangen, dass man vom Schloss keine Kenntnis hat.

Hier noch einige Angaben zum Schloss:

*1264 erste Erwähnung eines Kehlhofes „auf den Blatten“*

*1780 Verkauf an die Gemeinde Flaach und später an Abraham Tobler, in dessen Besitz das Schloss bis 1924 bleibt. Im Laufe der Jahre waren eine Blaufärberei und eine Gerberei untergebracht.*

*Im Laufe weiterer Jahre wurden Teile der ganzen Anlage an verschiedene Personen verkauft und es wurden auch Renovationen vorgenommen. Seit 1984 ist das Schloss im Besitze von Werner Dubro.*

*Seit 1986 besteht ein Vertrag betr. Unterschutzstellung und Restaurierung von Schloss und Schlossscheune zwischen dem Staat Zürich und den Eigentümern, sowie Dienstbarkeitsvertrag zugunsten des Kantons Zürich und des Bundes.*

*1985/86 Restaurierung durch Beiträge des Bundes und des Kantons.*

*Das Schloss hat einen ortsbaulichen Bezug zum Nordrand des Dorfes und eine reizvolle Situation am Flaacherbach sowie am Rand der Thurebene. Um Letzte zu erhalten, wurde die Umgebung vertraglich vor Ueberbauung gesichert. (Angaben aus dem Internet)*

*In gut einer halben Stunde gelangten wir dem ruhig dahinfließenden Bach entlang und an der weiten Ebene der Thurauen vorbei zur Ziegelhütte. Dort bestiegen wir den Bus, der uns über Ruedlingen und Buchberg, teils auf Wald-/Wiesenwegen, zum Bahnhof Rafz führte, von wo aus wir mit der S9 nach Zürich zurück fuhren.*

## **Entschuldigungen**

Für die gestrige Wanderung hatten sich Otto Künzli und Hans Leuthard entschuldigt.

## **Kranke Kameraden**

Sepp Mächler geht es nach seiner Operation im besser, wenn auch etwas langsamer als erhofft. Er wird, wenn immer möglich, am nächsten Hock dabei sein.

Wir wünschen Sepp weiter alles Gute und weitere Fortschritte.

## **Geburtstage im April**

05.	Deppeler Ueli	65	14.	Seiler Hans	90
06.	Eckerle Paul	86	16.	Müller Ursula	87
10.	Lorenz Verena	90	16.	Spalinger Ernst	76
12.	Grütter Toni	84	17.	Meyer Leo	88
12.	Widmer Christoph	57	25.	Grob Arthur	85
14.	Dünnenberger Walter	83	25.	Höhn Hansheinrich	87

Der Obmann wünschte allen Geburtstagskindern nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Der Obmann wies noch darauf hin, dass der nächste Hock am 26. April stattfinden würde.  
Er wünschte zum Schluss allen schöne Ostern.

Wer an der Wanderung nicht teilgenommen hatte oder teilnehmen konnte, dem sei auf die eindrückliche Fotoreportage von Erwin in unserer Homepage verwiesen. Trotz des trüben Wetters durften wir gestern im naturbelassenen Flaachtal eine schöne Wanderung und im Restaurant „Obermühle“ ein feines Essen geniessen.

Dübendorf, 10. April 2019  
Kurt Müller, Aktuar

Bericht [schliessen](#)